

Sehenswerte Porträtausstellung im Museum der bildenden Künste



„Charaktere“ ist eine Ausstellung im Museum der bildenden Künste über die Porträtschaffenden der siebziger Jahre in der DDR.



Repros: R. Müller

„Kintopp“ - ein Synonym für Anspruchslosigkeit?

Filmzyklus der KMU auch 1980/81 mit anspruchsvollem Angebot

Es ist nicht mehr wegzudenken aus dem kulturellen Angebot für Studenten und Mitarbeiter der KMU: Der Filmzyklus im Filmkunsttheater „Casino“.

Streifen schon längere Zeit in den Kinos angelautet ist, fand sich bereits hier das eingangs behauptete bestätigt.

August 1979 - 31 Jahre nach dem Tode Eisensteins - die Moskauer Filmfestspiele eröffnete, war das eine filmgeschichtliche Sensation.

Beide Veranalter treffen sich also in einem Punkt: Der Filmzyklus differenziert sowohl das Anliegen der Universität.

Ein Besondere der diesjährigen Reihe ist, daß mit den Streifen „Messer im Wasser“ (Regie: Polanski) und „Hiroshima mon amour“ (Regie: Resnais) zwei Filme im Angebot sind.

An dieser Stelle sei auch der Mann genannt, der sich vor allem um die Qualität der Reihe verdient machte: Filmpublizist Fred Gebler.

II. Kulturtage der „KuK“ mit vielen Höhepunkten. Solidaritätsmarkt in Ernst-Beyer-Haus

Zum zweiten Mal lädt die Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften zu Kulturtagen ein. Eine Vielzahl von Veranstaltungen steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm.

Der „Kommode“-Klub in der Tarostraße 18/K 3 lädt am 11. November von 18 bis 24 Uhr zur Faschingsauftrittsdisko ein.

kultur spiegel UZ. Veranstaltungen im November. Anrechte Zyklus Künstlerische Ensembles 11. November, 19.30 Uhr, Hörsaal 19: Gruppe „Hellas“ des Ensembles Solidarität.

10. November, 19.30 Uhr, Hörsaal 19: „Wir Wohner“, Pantomimetheater vom Prenzler Berg, Leitung: Eberhard Kube.

„Solidarität“, das Veranstaltungsprogramm wird in der UZ vom 14. 11. veröffentlicht. Tanzstudio KMU 15. und 16. November, Kulturpalast Böhlen: Leistungsvergleich der Bühnengruppen des Bezirkes Leipzig.

Wir wissen zwar, daß Bach die H-Moll-Messe nicht als zyklische Einheit komponiert hat, aber unter dieser Bezeichnung ist ein fester Bestandteil unserer Musizierpraxis und wirkt auch als geschlossenes musikalisches Ganzes.

Kraftvolle Botschaft der Menschlichkeit

Seine über zwei Stunden währende Schwerarbeit nicht einen Augenblick lang gewahr wurde, sondern vielmehr darüber staunte, daß er sich zum Schluß sogar noch steigerte.

Prof. Max Pommer betonte in der Gesamtkonzeption des Werkes vor allem die Seiten, die die musikalische Ausdeutung der textlichen Bezüge zu Leben und Frieden zuliefern.

Mit einem Optimum an Intensität gestaltete der Chor das „Dono nobis pacem“. Der mächtige trompetenbegleitete Schlusschor des Werkes verdeutlicht einmal mehr, daß bereits Bach die Sehensucht des Friedens nicht primär als demütig entgegenzunehmende Gabe irgendeines Herrn verstand.

Lesenswert

„Der Almanach und andere Geschichten fürs Radio“ von Gerhard Rentsch

Anläßlich des 7. Oktober 1980 wurde Gerhard Rentsch mit dem Nationalpreis für sein Hörspielschaffen ausgezeichnet. 21 Werke und zahlreiche Funkbearbeitungen zeugen von seinem Gesamtcharakter.

Rentsch mit den in der Verlogensgabe enthaltenen Beiträgen bemüht, die künstlerischen Möglichkeiten des sozialistischen Hörspiels zu erproben und zu erweitern.

In „Am Brunnen vor dem Tore“ ist die Gefährlichkeit des Faschismus in der BRD mit dem grotesk-komischen Brimborium veranschaulicht, das dort staatliche Angestellte, Naturschutzvereine und dergleichen veranstalten, damit eine 1933 von SA-Leuten gepflanzte „Hitlerlinde“ nicht gefällt werde.

Post an die UZ-Redaktion

Kulturdiskussion in historischen Räumen der Wasserburg Windischleuba

Traditionelle Schulung der Kulturfunktionäre der KMU. Windischleuba bei Altenburg. Die Jugendherberge in der jahrhundertalten Wasserburg des Ortes beherbergte Anfang Oktober für drei Tage Gäste aus Leipzig.

Am ersten Abend der Schulung sprach Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, über die Aufgaben der Kultur an der Universität nach der V. Hochschulkonferenz.

Fragen der Kunstrezension standen im Mittelpunkt eines Vortrages von Dr. Max Wolny, Leiter der Hauptabteilung Kultur, zur Thematik „Ideologie und Musik“ am zweiten Tag des Lehrganges.

Am ersten Abend der Schulung sprach Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, über die Aufgaben der Kultur an der Universität nach der V. Hochschulkonferenz.

Als wertvoll erwiesen sich außer diesen Seminaren auch die zwanglosen Gespräche in den Pausen, beim Spaziergang durch den herbstlichen Ort oder beim Liedersingen am Abend, denn hier wurden Kontakte zwischen den Sektionen geknüpft, Meinungen und Erfahrungen zur Aufgabe der FDJ- und Gewerkschaftsfunktionäre, wie der staatlichen Kulturbefragten ausgetauscht; wie vermittelt, wie organisiere ich Kultur.

- 22. November, 19.30 Uhr. Bühne der jungen Kunst. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn-Bartholdy“. Eintritt: 4,10 Mark, Klubmitglieder und Ernüchterungsber. 2,10 Mark.
- 26. November, 19.30 Uhr. Energiegewinnung - Energieverbrauch: einige Probleme im Ballungsgebiet Leipzig. Gesprächspartner: Erich Müller, Sekretär für Wirtschaftspolitik der SED-Stadtleitung; Stadtrat Wilfried Schlosser, Stellvertreter des Oberbürgermeisters für Energie-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen; Leitung: Dr.-Ing. Kurt Ackermann.
- 26. November, 19.30 Uhr. 3. Podiumsgespräch: Der XXII. Internationale Kongress für Psychologie - Ergebnisse und Probleme, mit Prof. Manfred Voewerg, KMU; Prof. Dietmar Biesold, KMU; Prof. Günter Claus, KMU; Prof. Wolfgang Kessel, KMU. Gesprächsleitung: Prof. Peter Heldt, KMU.
- 27. November, 19.30 Uhr. XXIII. Internationale Kurs- und Dokumentarfilmwoche, Dokumentaristen im Klub.